



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
Postfach 42 49

58095 Hagen
58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505
Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de | www.spd-fraktion-hagen.de

An den Vorsitzenden
des Sozialausschusses

21. August 2014

im Hause

**Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen beantragt gem.
§ 58 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 47 Abs. 1 Satz 4 GO NW die
unverzügliche Einberufung einer Sondersitzung des
Sozialausschusses mit folgendem Tagesordnungspunkt:**

Anmietung von Flüchtlingsunterkünften in Hagen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie aus dem Düsseldorfer Innenministerium zu erfahren ist, werden in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr insgesamt 37 000 Erst-Asylbewerber aus den Krisen- und Kriegsgebieten erwartet. Der Strom der Flüchtlinge aus Syrien nimmt stetig zu.

Nach einer Erstaufnahme in den Landesunterkünften werden die Flüchtlinge dann auf die Städte verteilt.

Hagen rechnet daher in den kommenden Monaten laut einem Presseartikel in WR und WP mit mehr als 200 Menschen, die Unterkunft, Betreuung und eine Lebensperspektive brauchen. Die drei städtischen Übergangsheime werden für diesen Ansturm nicht ausreichen.

Nach Informationen der SPD-Fraktion sind die Städte derzeit auf der Suche nach Unterkünften, die kurzfristig angemietet und für die Menschen hergerichtet werden können. So auch in Hagen. In der Vergangenheit hat es immer wieder Auseinandersetzungen um derartige Unterbringungen gegeben. Hier ist es besonders wichtig, die Bürger im Vorfeld über die Standorte zu informieren und aufzuklären. Die Stadtverwaltung muss aber nicht nur für vernünftige Unterkünfte sorgen, sondern auch für eine umfassende soziale Betreuung der Menschen vor Ort. Außerdem muss dafür gesorgt werden, dass Kinder und Jugendliche bei einem längeren Aufenthalt auch die Schulen in Hagen besuchen können.

Vor diesem Hintergrund beantragt die SPD-Fraktion, so schnell wie möglich eine Sondersitzung des Sozialausschusses einzuberufen.

In der Sitzung sollte die Verwaltung folgende Fragen beantworten können:

- 1. Wie viele Flüchtlinge werden in den kommenden Monaten in Hagen erwartet? Wie viele Jugendliche und Kinder werden mit bzw. ohne Eltern als Flüchtlinge erwartet?**
- 2. Welche Gebäude, Wohnungen oder Unterkünfte kann die Stadtverwaltung den nach Hagen kommenden Menschen anbieten und wo befinden sie sich im Stadtgebiet? Handelt es sich um eine zentrale oder dezentrale Unterbringung?**
- 3. Kann für eine umfassende soziale Betreuung gesorgt werden. Stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung und welche Organisationen hat die Stadtverwaltung mit der Betreuung beauftragt?**
- 4. Wie ist es um die schulische Betreuung der Kinder und Jugendlichen bestellt, die mit ihren Eltern nach Hagen gekommen sind? Gibt es für Kinder und Jugendliche besondere Betreuungsmöglichkeiten?**
- 5. Gibt es Überlegungen, die Hagener Bürger für eine integrierende Betreuung ehrenamtlich zu gewinnen?**

Mit freundlichem Gruß

gez. Ramona Timm-Bergs

F.d. R.:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Reitmajer', with a stylized flourish at the end.

Andreas Reitmajer
Fraktionsgeschäftsführer